

Fraktionen zur Sache:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt bei den einzelnen Fraktionen. Fotos: Stadt Leipzig/M. Jehnichen



DIE LINKE.
Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Dr. Ilse Lauter
Stadtrat

Der Stellenmehrbedarf in der Stadtverwaltung – es sollen wohl 700 angemeldete Stellen gewesen sein – ist offenbar immens und erklärt sich aus der wachsenden Stadt sowie neuen gesetzlichen Anforderungen. Tatsächlich wurden allerdings nur 516 Stellen bewilligt (382 für 2017 und 134 für 2018). Oberstes Ziel bei der Entscheidung über die Prioritäten und Nachrangigkeiten war der

Anspruch, dem Stadtrat einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. So weit so gut. Dennoch kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, dass der genehmigungsfähige Haushalt bald wie eine Monstranz dem Stadtrat vorangetragen wird. Das wäre zu ertragen, wenn es nicht auf

Kaputt bei vollen Kassen

Kosten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ginge, deren Arbeitsbelastung steigt. Nun kommt der Finanzbürgermeister mit der Überraschung heraus, dass die Stadt Leipzig im Vorjahr über 57 Mio. Euro mehr eingenommen hat als geplant. Schulden können so getilgt werden. Schade nur,

dass trotz finanzieller Ausstattung nur 42 Prozent der vorgesehenen und dringend benötigten Investitionen realisiert werden können. Weil die Verwaltung schläft? Nein, weil neben anderen Ursachen zu wenig Personal da ist, die damit verbundenen Aufgaben zu bewältigen. So spart man sich kaputt – sowohl bei den Mitarbeitern als auch bei Schulen und Kitas. ■

